



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

über die
**19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und
Planung**
am **24.02.2026**
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Harald Hauschild

Abg. Jürgen Blanken

Abg. Henning Cordes

Abg. Elisabeth Dembowski

Abg. Wolfgang Harling

Abg. Stefan Imbusch

Abg. Marco Körner

Abg. Volker Kullik

Abg. Henry Michaelis

Abg. Bernd Petersen

Abg. Bernd Sievert

Abg. Reinhard Trau

Abg. Christian Winsemann

Vertretung für Abg. Franziska Kettenburg

Vertretung für Abg. Reinhard Lindenberg

Vertretung für Abg. Tobias Koch

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Reinhold Becker

Frau Dr. Christiane Looks

Herr Reinhard Schraa

Verwaltung

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)

Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)

Herr Christoph Kundler (Amt 68)

Herr Christoph Schlamming (Amt 66)

Frau Dr. Anna Biastoch (Amt 66)

Herr Nils Kreykenbohm (Amt 80)

Frau Dr. Meike Düspohl (Amt 80)

Herr Jonas Buthmann (Amt 68)

Herr Kai Sinnhuber-Fleischer (Amt 68)

Entschuldigt:

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Claus Vollmer

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung vom 18.11.2025
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Konzept für eine klimaneutrale Verwaltung
Vorlage: 2021-26/1091
- 6 Vorstellung der Arbeit des kreiseigenen Umwelt- und Hygienelabors
Vorlage: 2021-26/1094
- 7 Bericht über Landschaftspflegemaßnahmen
Vorlage: 2021-26/1095
- 8 Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 9 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Hauschild eröffnet um 14:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Hauschild stellt fest, dass keine Änderungen der Tagesordnung gewünscht werden. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung vom 18.11.2025**

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung, **Ausschussvorsitzender Hauschild** lässt daher abstimmen.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung vom 18.11.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Herr Dr. Lühring berichtet, dass der Kreisausschuss am 4.12.2025 den zweiten Entwurf zur Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (Festlegung von Vorranggebieten für Windenergie) beschlossen habe.

Nach dem Beschluss sei deutlich geworden, dass bei zwei der vorgesehenen Vorranggebiete noch Korrekturbedarf bestehe. Die Korrekturen wurden nach Bericht im Kreisausschuss am 5.2.2026 noch in den zweiten Entwurf eingearbeitet, um einen dritten Entwurf mit einer dritten Beteiligungsrunde zu vermeiden. Es ginge dabei um die Flächen Nr. 1 „nördlich von Neu Ebersdorf“ und Nr. 85 „Bereich des vorhandenen Windparks Bartelsdorf/Brockel“. Bei der Fläche eins musste eine Kompensationsfläche aus dem Vorranggebiet herausgenommen werden. Die Fläche verringerte sich dadurch von 29,88 auf 25,57 Hektar. Bei der Fläche 85 musste der östliche Bereich entfallen, weil die Bundeswehr den Bereich als Munitionslager nutzen möchte. Es wurde ein Schutzbereich um das Munitionslager eingerichtet, der den Bau von Windenergieanlagen ausschliesse. Die Fläche des Vorranggebietes verringere sich dadurch von 348,94 auf 308,45 Hektar.

Im Ergebnis hätten die Vorranggebiete dann eine Gesamtgröße von 8.027 Hektar, das entspreche 3,87 % der Landkreisfläche. Zusammen mit vorhandenen Flächen in den Bauleitplänen der Gemeinden würden 4,05 % der Kreisfläche erreicht.

Für den Entwurf wird in der Zeit vom 16.2. bis 2.4.2026 die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Konzept für eine klimaneutrale Verwaltung
Vorlage: 2021-26/1091**

Herr Dr. Lühring leitet in die Thematik ein. **Frau Dr. Düspohl** trägt im Anschluss eine Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Im Anschluss gibt **Ausschussvorsitzender Hauschild** die Diskussion frei.

Mehrere Abgeordnete bedanken sich für die geleistete Arbeit. Hervorgehoben wird insbesondere, dass die Wirtschaftlichkeit und Praktikabilität bei der Umsetzung des Konzeptes ausreichend berücksichtigt werde. Es sei wünschenswert, die Entwicklung im Blick zu behalten, zu evaluieren und nachzjustieren. Auch sei es wichtig die Mitarbeiter des Landkreises dabei mitzunehmen. Dies sei bereits beim Klimafolgenanpassungskonzept sehr gut erfolgt.

Beschluss:

Das „Konzept für eine klimaneutrale Verwaltung“ wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Vorstellung der Arbeit des kreiseigenen Umwelt- und Hygienelabors**
Vorlage: 2021-26/1094

Herr Dr. Lühring leitet in die Thematik ein. **Frau Dr. Biastoch** trägt im Anschluss eine Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Im Anschluss werden mehrere allgemeine Verständnisfragen beantwortet. Hierbei erläutert **Frau Dr. Biastoch**, dass das kreiseigene Labor auch Aufgaben aus anderen Landkreisen übernehme, die über keine eigenen Labore mehr verfügen.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Bericht über Landschaftspflegemaßnahmen**
Vorlage: 2021-26/1095

Herr. Dr. Lühring leitet in die Thematik ein. Im Anschluss tragen **Frau Meyer** und **Herr Kundler** eine Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Im Anschluss gibt **Ausschussvorsitzender Hauschild** die Diskussion frei.

Frau Dr. Looks meint, dass deutlich werde, dass man in einer Kulturlandschaft lebe. Es müsse daher eine aktive Bewirtschaftung vieler Flächen stattfinden, wenn diese Landschaft erhalten bleiben solle. Es handele sich insoweit um fortlaufende Aufgaben, die nicht an einem bestimmten Tag abgeschlossen sind.

Auf die Nachfrage des **Abg. Blanken** berichtet **Frau Meyer**, dass es im Wiesenvogelprojekt eindeutige Belege für ein wirksames Prädatorenmanagement gebe. Genauere Daten gebe es dabei derzeit jedoch für die Bereiche außerhalb des Wiesenvogelprojektes nicht.

Abg. Petersen merkt an, dass der Lebensraum für die Zielarten des Projektes im Schwerpunktgebiet Kalbe durch die Freiflächen-PV in großem Maße verloren gegangen sei. Dies müsse zukünftig verhindert werden.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abg. Lindenberg hat vorab schriftlich die folgenden Anfragen gestellt, die wie folgt (*in kursiver Schrift*) beantwortet werden:

1. Sachverhalt

Der Landkreis stellt auf seinem Internetportal eine Seite zum Thema Fließgewässer bereit (Link: <https://www.lk-row.de/portal/seiten/fließgewaesser-1117-23700.html>).

Auf dieser Seite wird auf einen Link Geoportal verwiesen (Link:

<https://gis.lk->

[row.de/portal/apps/webappviewer/index.html?id=6839a3c437e44731afc9c053d395c18b](https://gis.lk-row.de/portal/apps/webappviewer/index.html?id=6839a3c437e44731afc9c053d395c18b)).

Der Zugriff auf diese Informationen ist gesperrt und es werden Anmeldedaten verlangt.

Fragen:

a) Welche vertraulich zu haltenden Daten über Fließgewässer werden dort vorgehalten?

Antwort: *Keine vertraulichen Daten werden vorgehalten. Es handelt sich um eine fehlerhafte Verlinkung. Der Fehler wurde behoben.*

b) Für welche Personengruppe ist der Zugang gestattet?

Antwort: *Der Zugang ist öffentlich verfügbar. Es handelte sich nur um eine fehlerhafte Verlinkung der Website zum Geoportal des Landkreises.*

2. Sachverhalt:

Im Protokoll werden Schwierigkeiten bei der Abfrage von Daten des Kompensationskatasters aus der bisherigen Access-Datenbank eingeräumt und ausgeführt, dass im Rahmen einer erweiterten Datenbank diese bis zur aktuellen Ausschusssitzung zur Verfügung stehen werden.

Frage: Unter welchem Link sind diese Daten abrufbar?

Antwort: *Aufgrund nicht vorhersehbarer Probleme im Projekt konnte die Übertragung der Access-Datenbank in die Fachdatenverwaltung von SEVA noch nicht erfolgen. Daher besteht aktuell noch keine Möglichkeit, die Daten abzurufen.*

3. Sachverhalt:

Im Protokoll geht Herr Schlamminger auf eine Anfrage zu Grundwassermessstellen im Landkreis ein und erklärt, dass u.a. der chemische Zustand vom Landkreis überwacht werde. Der Landkreis Oldenburg macht seine Daten öffentlich (Link:

<https://oldenburg-kreis.maps.arcgis.com/apps/webappviewer/index.html?id=54afa313f59e4517b0e0733824951875>

).

Frage:

Sind aktuelle Werte zum chemischen Zustand (z.B. aus 2024 oder 2025) für unseren Landkreis einsehbar oder/und kann ein Link angegeben werden, unter dem diese Werte abrufbar sind.

Antwort: *Der Landkreis Rotenburg (Wümme) betreibt kein eigenes Messstellennetz. Der chemische Zustand kann über folgenden Link auch in Zeitreihen betrachtet werden.*

https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/service/umweltkarten/wasserrahmenrichtlinie_eq_wrrl/nahrstoffbelastungen/n%C3%A4hrstoffkarten-130251.html

Abg. Dembowski weist auf unsachgemäßen Heckenschnitt hin, der vorrangig von Kommunen durchgeführt worden zu sein scheine. Sie fragt, wie der Landkreis darauf hinwirken könne, dass der Heckenschnitt besser werde. Hierzu führt **Herr Kundler** aus, dass man hierzu Informationen anbieten. Er weist auch darauf hin, dass die Kompetenzen innerhalb der Gemeinden stark variieren und es diverse Kommunen gebe, die den Rückschnitt vorbildlich durchführen würden.

Abg. Kullik möchte wissen, ob die Genehmigungen zur Baumfällung angenommen würden. Zudem sei an ihn herangetragen worden, dass nicht klar sei, in welcher Höhe der Stammdurchmesser gemessen werden müsse. **Herr Kundler** führt hierzu aus, dass es zahlreiche Anträge gebe und zwei Mitarbeiter mit entsprechenden Stellenanteilen insbesondere von September bis Februar stark eingespannt seien. Das Bewusstsein dafür sei in der Bevölkerung größtenteils vorhanden. Der Stammdurchmesser sei entsprechend des Merkblattes in Brusthöhe zu messen.

Auf die Nachfrage des **Abg. Trau** ob Ersatzgelder zur Eindämmung der ansteigenden Nutriapopulation verwendet werden können, weist **Herr Kundler** dies zurück, da hier die Voraussetzung der Aufwertung des Naturhaushalts voraussichtlich fehle. Es sei eine jagdbare Art und daher vorrangig die Jagdbehörde zuständig. Projektansätze müssten in jedem Fall positive Auswirkungen auf andere Tierarten oder FFH-Lebensraumtypen aufzeigen.

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 9 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Ausschussvorsitzender Hauschild beendet die Sitzung um 16:14 Uhr.